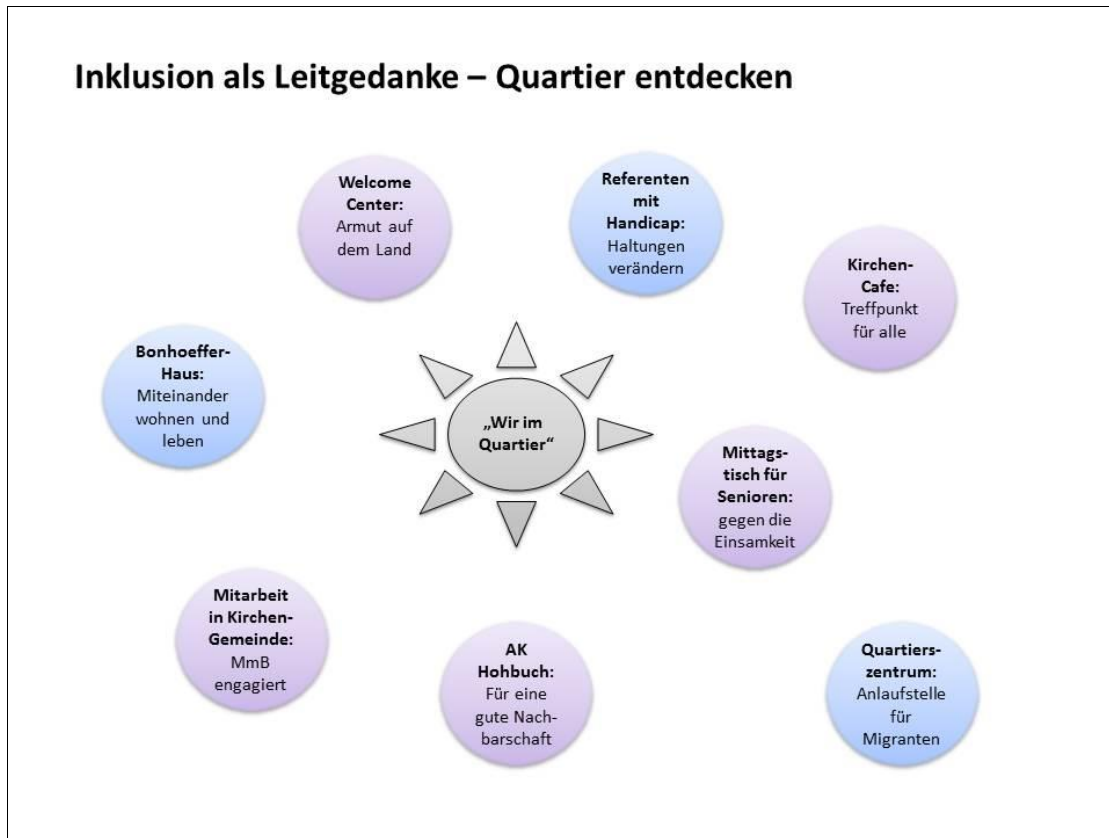


Projekt „Aufbruch Quartier“

- Neue inklusive Wege in der diakonischen Gemeindeentwicklung -

Quartiersorientierte Projekte im Aktionsplan „Inklusion leben“



In Blaufelden hat die Kirchengemeinde den früheren Kindergarten zu einem **Welcome-Center** mit Cafe und Second Hand-Angeboten ausgebaut. Menschen aus prekären Lebenssituationen begegnen hier Mitglieder der Kirchengemeinde. **Armut** muss sich nicht mehr verstecken.

Sprachbehinderte Menschen der GWW Calw gehen als Referenten in Schulen und Kirchengemeinden. Mit Hilfe eines „Talkers“, den sie mit den Beinen bedienen, gehen sie in Kontakt mit jungen Menschen und bauen Brücken.

In Münsingen **engagieren sich Menschen mit Lernbehinderungen** und psychischen Erkrankungen in der dortigen Kirchengemeinde. Sie unterstützen Mesner und Hausmeister, tragen Gemeindebriefe aus oder übernehmen den Begrüßungsdienst im Gottesdienst.

In Neuenbürg ermöglicht die Diakonie in ihrem **Quartierszentrum Migranten** oder Menschen, die lange ohne Arbeit sind, die Mitarbeit in Café und Laden. Sie erhalten darüber Sprachunterricht, können Kontakte aufbauen und sich so stabilisieren.

Unter dem Label „Aufgetischt“ bietet die Kirchengemeinde Korb einen **Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren** im Gemeindehaus an. Sie erreicht damit sowohl Kirchenmitglieder als auch Kontaktsuchende aus der bürgerlichen Gemeinde. In Zukunft werden auch die Kindergartenkinder aus der Nachbarschaft dran teilnehmen

Das **Kirchencafé** der Eberhardsgemeinde Tübingen ist eine **Anlaufstation für alle Menschen im Stadtteil**. Hier treffen und engagieren sich Bürgerinnen und Bürger, Langzeitarbeitslose, drogenabhängige Menschen. Für viele ist das Café so etwas wie Heimat geworden.

Im **Bonhoefferhaus Biberach** machen Kirchengemeinde und der Behindertenhilfe-Träger Mariaberg gemeinsame Sache. Menschen mit Behinderungen leben auf dem Kirchengelände, nutzen Beschäftigungsangebote im Gemeindehaus und sind im Kirchenleben präsent.

Im Reutlinger Stadtteil Hohbuch ist die Kirchengemeinde Teil des Arbeitskreises Hohbuch, der **gute Nachbarschaft und Bürgerbeteiligung** unter den Bewohnern fördert. Sie wirkt so gezielt Verinselung und Vereinsamung entgegen. Kulturen und Generationen kommen ins Gespräch.